

Oose Verzell



Heimzeitung

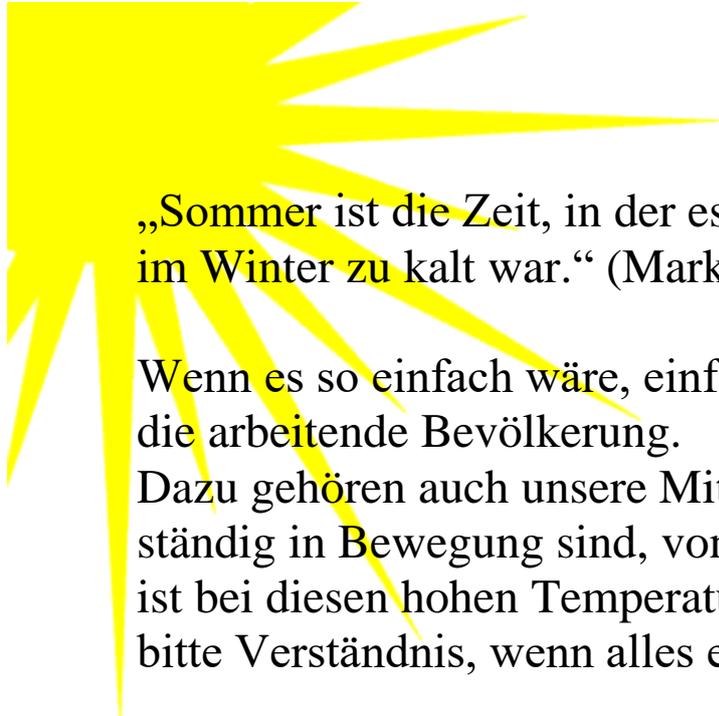
Sommerausgabe 2025

Elisabeth-Haus Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

Redaktionsschluss: 30.06.2025

Redaktion: Petra Hühmann, Julia Schneider
Layout: Torsten Hühmann



„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“ (Mark Twain)

Wenn es so einfach wäre, einfach nichts zu tun... insbesondere für die arbeitende Bevölkerung.

Dazu gehören auch unsere Mitarbeiter, die während der Schicht ständig in Bewegung sind, von einem Zimmer zum nächsten - das ist bei diesen hohen Temperaturen sehr anstrengend. Haben Sie bitte Verständnis, wenn alles ein wenig langsamer geht...

Hier nochmal die wichtigsten Regeln bei starker Hitze:

Viel trinken wie z.B. Wasser, Tee, Kaltschalen, Fruchtschorlen

Leichte Kost mit wasserreichem Obst, Gemüse wie Melone, Joghurt, Gurke, Tomate, bevorzugen

Aufenthalte in der Sonne vermeiden, Sonnenschutzcreme und Kopfbedeckung nicht vergessen, auf angepasste Kleidung achten
Lüften morgens und abends, tagsüber Fenster geschlossen halten und wenn möglich, Räume abdunkeln

Tagesablauf der Hitze anpassen, unnötige Anstrengungen vermeiden.



Wenn wir diese Regeln beherzigen, auf uns und unsere Mitmenschen achten, kommen wir gemeinsam gut durch den Sommer...

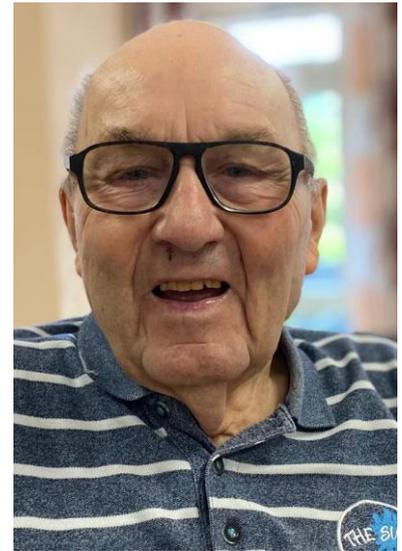
Es grüßt Sie herzlich

Petra Hühmann



Neue Bewohner

Franz-Josef Müller, ist 1937 in Mayen geboren und dort mit vier Geschwistern aufgewachsen. Er absolvierte eine Ausbildung zum Maurer und später noch zum Versetzer. Mit seiner Frau Maria, die er 1959 heiratete lebte er in Rieden. Mit drei Kindern war die Familie komplett, sie lebten im eigenen Haus mit Garten. Neben Beruf und Familie engagierte sich Herr Müller im Schützenverein Rieden und spielte Handball. Den Urlaub verbrachte die Familie gerne im Schwarzwald oder Bayerischen Wald.



Herr Müller entschied sich im Anschluss an den Kurzzeitpflegeaufenthalt, bei uns zu bleiben und lebt seit Mai im Wohnbereich 1.



Helene Kopp, geb. Densing ist Jahrgang 1935, in Gleys geboren und dort mit vier Geschwistern aufgewachsen. Sie war Angestellte im Badehaus in Tönnisstein. 1958 heiratete sie Reinhold Kopp und durfte sechs Kindern das Leben schenken. Neben Haushalt, Landwirtschaft und Kindererziehung beschäftigte sich Frau Kopp gerne mit Stricken, Kochen, Backen und Kreuzworträtseln. Sie gehörte dem

kath. Frauenverein an und führte als „Obermöhn“ den Möhnenverein durch die närrische Karnevalszeit.

Alfons Silberbach ist 1939 in Albrechtsdorf geboren und mit einer Schwester aufgewachsen.

Nach der Schulzeit folgte die Lehre zum Maurer, als Polier arbeitete er auf vielen Baustellen.

Mit seiner Frau Hildegard und den beiden Kindern lebte die Familie in Niederzissen im eigenen Haus mit großem Garten.

Als großer Sportfan war er aktiv im Fußballverein und Kegelclub.

Mit dem Hund wurden viele Spaziergänge in der Natur unternommen.

Aus gesundheitlichen Gründen lebt Herr Silberbach seit April im Wohnbereich 2 und ist sehr glücklich über die Besuche seiner Familie.



Franz Krayer stammt aus Arft, dort ist er 1944 geboren und mit drei Geschwistern aufgewachsen. Er war Schreiner von Beruf und als eingefleischter Junggeselle viel in der Welt herumgekommen.



Er war Mitglied in der Feuerwehr, Kegelclub und im Junggesellen-verein. Gerne schaut er alle Sportsendungen im Fernseher, liest seine Zeitung und geht spazieren, wenn es die Knochen zulassen. Schlagfertig kommentiert er jegliches

Geschehen und hat seine Termine und Besuche der Familie immer im Blick. Er ist im Mai eingezogen und hat sich im Wohnbereich 1 im Einzelzimmer eingerichtet.

Der MGV „Cäcilia“ zu Besuch

Am 13. April erhielten wir Besuch vom eigentlich aufgelösten Männergesangsverein „Cäcilia“ aus Weibern. Als Männergesangsgruppe trifft sich der harte Kern jedoch weiterhin regelmäßig zum Proben. Dieser brachte unseren Bewohnern einen musikalischen Gruß in Form eines tollen Chorkonzertes mit. In der Cafeteria hieß die Einrichtungsleitung Petra Hühmann die Sänger bei Kaffee und Kuchen herzlich Willkommen. Mit Freude verfolgten die Senioren die Darbietung des Chors und waren eingeladen die altbekannten Lieder mitzusingen. Bei Kaffee, Kuchen, Gesang und Plauderei verging dieser gesellige Sonntagnachmittag wie im Fluge. Es war ein richtig schöner Besuch, auf dessen Wiederholung wir uns jetzt schon freuen!

Besuch der Kommunionkinder am 05. Mai 2025

Auch in diesem Jahr besuchten uns die Weiberner Kommunionkinder am Montag nach dem Dankesgottesdienst. Im Gepäck hatten sie einen musikalischen Gruß und eine Rose für jeden der Senioren.

Bereits vor dem Eintreffen der Kinder wurden unter den Senioren Erinnerungen an die eigene Kommunion ausgetauscht. Die meisten der Senioren berichteten, dass früher in einem viel kleineren Rahmen gefeiert wurde. Auch Geschenke waren weniger aufwendig, oft gab es praktische Dinge, wie zum Beispiel Kleidung. Aber eine Seniorin erzählte auch, dass sie damals, bei ihrer eigenen Kommunion mit einer Kutsche gefahren wurde, woran sie sich bis heute gerne erinnert.



Komm lieber Mai und mache

Am 02. Mai feierten wir gemeinsam unser Maifest, um den Wonnemonat gebührend willkommen zu heißen.

Zuvor trafen sich am Vormittag die Senioren und Kita Kinder unter dem hauseigenen Maibaum um diesen gemeinsam zu schmücken. Nachdem die bunten Kreppbänder alle an der kleinen Birke angebracht waren, wurden gemeinsam Mai- und Frühlingslieder gesungen. Ein kleiner Tanz rund um den Maibaum durfte natürlich auch nicht fehlen.

Pünktlich zur Kaffeezeit trafen sich dann die Senioren in der Cafeteria um zusammen einen schönen Nachmittag zu begehen. Bei Kaffee und Kuchen wurde erzählt und gelacht.

Zur Ermittlung des diesjährigen Maikönigspaares wurden die Teilnehmer des Festes vor eine knifflige Aufgabe gestellt. Es galt die Anzahl der am Maibaum hängenden Kreppbänder zu schätzen. Da die kleine Birke reichlich geschmückt war, stellte dies eine kleine Herausforderung dar.

Unser Ehrenamtler Herr Jürgen Rausch und die Bewohnerin Frau Gisela Dietz bewiesen das beste Augenmaß und konnten den Wettbewerb für sich entscheiden.



Nachdem das Maikönigspaar gekrönt und mit Blumen und Wurstpräsent beglückwünscht wurde, stieß man auf die beiden an. Bei Maibowle oder Bier war die Stimmung ausgelassen und fröhlich.

Die Maikönigin selbst ließ es sich nicht nehmen „Komm lieber Mai und mache“ für alle zu rezitieren.

Von Seiten der sozialen Betreuung gab es ein lustiges Quiz rund um das Thema Mai, bei welchem alle Anwesenden dazu eingeladen waren mitzuraten.

Anschließend neigte sich das bunte Fest allmählich dem Ende zu und die muntere Runde löste sich langsam auf.

Impressionen Maifest



Sommer, Sonne, Eis

Der Eiswagen kommt!

Bei schönstem Wetter erhielten wir im Mai und im Juni bereits Besuch vom Eiswagen. In unserer Parkanlage hatten die Senioren die Möglichkeit sich ein leckeres und erfrischendes Eis direkt am Wagen selbst auszusuchen und zu bestellen. Dieses konnte dann direkt im Schatten der großen Bäume verspeist werden. Die Aktion kam bei allen super an und wir waren uns einig: Das machen wir unbedingt wieder!





Grillfest

Was gibt es Schöneres als bei bestem Wetter gemeinsam zu grillen?

Petrus war uns wohl gesonnen, sodass unserem Grillfest am 11. Juni nichts im Wege stand. Zur Mittagszeit versammelten wir uns unter den großen, schattenspendenden Bäumen der Parkanlage. Der Duft der Holzkohle, des Feuers und der auf dem Grill brutzelnden Würstchen erfüllte die Luft und sorgte für große Vorfreude auf das bevorstehende Mittagessen.

Pünktlich um 12 Uhr waren die ersten Würstchen gegrillt, dazu gab es Pommes und sogar hausgemachten Kartoffelsalat.

Auch die Kinder und Erzieherinnen unserer Betriebskita Kirchbergzwerge nahmen am Grillen teil und freuten sich über das besondere Essen.

Zum Dessert gab es wahlweise erfrischende Melone oder kühlen Joghurt.

Am Ende waren sich alle einig: das war richtig lecker und eine willkommene Abwechslung bei bestem Wetter.



DEKU-Moden – Kleiderkauf unter strahlend blauem Himmel

Es ist bereits Tradition, dass die Firma DEKU-Moden mit ihrem mobilen Service in unser Haus kommt und ihre Waren anbietet. Hier haben die Senioren die Möglichkeit aus dem Kleider- und Schuhsortiment selbstbestimmt auszuwählen.

Dies bietet natürlich viele Vorteile im Vergleich zum Versandhandel. Stoffe können angefasst und gefühlt werden, Muster werden genau begutachtet und verglichen, Kleidung und auch insbesondere Schuhe können anprobiert und auf Passform und Bequemlichkeit getestet werden. Die Senioren können sich das umfangreiche Sortiment in vertrauter Umgebung anschauen, ausprobieren und sich von den Mitarbeitern beraten lassen.

Am 13. Juni war es soweit. Da Petrus es an diesem Tag ganz besonders gut mit uns meinte, konnte der Verkauf sogar unter den großen, schattenspendenden Bäumen in unserer Parkanlage stattfinden.



Ausflug ins Eiscafé - Bistro Oberzissen

Am 25.06. machte sich ein Teil unserer Bewohner auf den Weg ins Eiscafé nach Oberzissen, um dort bei strahlendem Sonnenschein einige schöne Stunden zu verbringen. Bei Kaffee, Kaltgetränken und hausgemachten Eisbechern ließ es sich im Schatten der großen Markise wunderbar aushalten und die Senioren konnten eine gute Zeit verbringen.



Firmenlauf in Koblenz

Am letzten Freitag im Juni war es wieder soweit. Eine Gruppe motivierter Mitarbeiter quer durch alle Abteilungen des Elisabeth-Haus reiste mit dem Bus nach Koblenz um dort in der Startgruppe 18.30 Uhr anzutreten. Von ambitioniert bis „Hauptsache Ankommen“ bewältigten alle 5,4 km vom Start am Moselufer über die Neustadt, am Schloß vorbei, Rhein-Mosel-Halle zum Rheinufer und wieder zurück zum Zieleinlauf am kurz vor dem Deutschen Eck. Einen schönen Schattenplatz auf einer Wiese am Moselufer hatten wir uns bereits nachmittags gesichert. Hier verbachten wir den restlichen Abend bei guter Stimmung und gekühlten Getränken, bis uns um 22 Uhr der Bus wieder abholte.

Alle Teilnehmer hatten Spass und so freuen wir uns auf Wiederholung im Jahr 2026.





Terminvorschau:

- Mittwoch, 16.07. 10.30 Uhr Heilige Messe, Cafeteria
- Dienstag, 05.08. 15.00 Uhr Treffen Heimatfreunde, Cafeteria
- Mittwoch, 15.08. 15.00 Uhr Wortgottesdienst zu Maria
Himmelfahrt, Raum Schöne Aussicht
- Mittwoch, 20.08. 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst
Raum Schöne Aussicht
- Dienstag, 02.09. 15.00 Uhr Treffen Heimatfreunde, Cafeteria
- Mittwoch, 17.09. 10.30 Uhr Heilige Messe, Cafeteria

SOMMERFEST

Freitag
22.08.
14.00 Uhr - 17.30 Uhr

Hüpfburg

Kinderschminken

Schätzfrage

Grillstand

Singkreis Betriebskita

Kaffee & Kuchen

Kinderkarussell

Basisprogramm der Sozialen Betreuung

Montag

10:00 - 11:30 Uhr

Hauswirtschaftsgruppe
Cafeteria und WB III



16:00 - 17:00 Uhr

Männerstammtisch, *Raum „Schöne Aussicht“*

Dienstag

10:00 - 11:30 Uhr

Gedächtnistraining mit Besuch der
Kita-Kinder, *Raum Cafeteria*

Mittwoch

10:00 - 11:30 Uhr

Gymnastik mit Besuch der
Kita-Kinder, *Raum Cafeteria*



Donnerstag

10:00 - 11:30 Uhr

Hauswirtschaftsgruppe,
Raum Cafeteria und WB III

14:00 – 16:00 Uhr

Mobiler Kioskwagen „Emma“,
alle Wohnbereiche

Freitag

10:00 - 11:30 Uhr

Tischkegeln, *Raum Cafeteria*



Zudem täglich individuelle Einzelbetreuung auf allen Wohnbereichen, sowie Freizeitangebote in Kleingruppen. Jeden Samstag und Sonntag Einzelbetreuung und Gruppenangebote nach Bedarf auf allen Wohnbereichen.

Feste und weitere Veranstaltungen nach Wochenplan / Aushang.

Endlich Sommer – endlich wieder Garten!

Nachdem mit Frühlingsbeginn die Tage wieder wärmer und länger wurden und die Eisheiligen Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und die kalte Sophie sich verabschiedet hatten, konnten wir es kaum erwarten, endlich die Gartensaison zu eröffnen und die Hochbeete wieder neu zu gestalten.

Gemeinsam mit den Senioren wurde die gewünschte Bepflanzung abgestimmt. So entschieden sich die Senioren für verschiedene Salate, Kartoffeln, Kräuter, Gurken, Bohnen, Radieschen, Möhren, Zwiebeln und Erdbeeren. Nachdem die Pflänzchen gesetzt waren, hieß es nun, sich in Geduld zu üben. Währenddessen pflegten die Senioren mit viel Liebe und Hingabe das Beet. Jedes Unkräutchen wurde gezupft, kaum, dass es aus der Erde schaute - jedes Pflänzchen gewässert, wenn es trocken war.

Zudem wurde das Hochbeet zum Treffpunkt der Senioren und Kita-Kinder. Gemeinsam wurden die ersten Kräuter geschnitten und mit Quark auf Crackern verkostet. Ein Erlebnis für die Sinne! Auch die ersten Radieschen, Gurken und Salate konnten bereits geerntet werden. So bereiteten die Senioren gemeinsam einen leckeren und knackigen Salat zu, welcher allen gut schmeckte.



Was gibt es sonst noch Neues?

Ich heiße Tanja Seul, bin 50 Jahre jung, verheiratet, habe 2 Erwachsene Kinder und wohne in dem schönen Urlaubsort Rieden. Seit 2008 bin ich im Elisabeth-Haus beschäftigt, angefangen als Altenpflegehelferin im ambulanten Pflegedienst. Durch einen Unfall und hiermit Einschränkungen im Arm kann ich meine bisherige Tätigkeit nicht mehr ausführen und freue mich ab Juli 2025 als Hausdame und Hygienebeauftragte eine neue Stelle im Elisabeth-Haus gefunden zu haben. Zu meinen Aufgaben als „gute Fee“ gehören Koordination und Qualitätskontrolle im hauswirtschaftlichen Bereich. Die Zufriedenheit der Bewohner hat für mich höchste Priorität. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und gehe sie mit sehr viel Freude und Elan an.



Zum Geburtstag gratulieren wir:

Juli:

- 02. Elisabeth de Jager (88)
- 04. Gisela Gröber (73)
- 04. Edwin Schlich (61) (TP)
- 07. Johanna Jäger (95)
- 14. Eleonore Förster (85)
- 17. Bruno Schmidtke (88)
- 21. Gertrud Schmidtke (88)

August:

- 04. Edith Engel (86) (TP)
- 12. Christa Schlich (81)
- 14. Peter Lau (84)
- 17. Manfred Möllmann (91) (TP)
- 19. Hermann Schäfer (87)
- 23. Helmut Andres (90)
- 26. Margit Schrickler (68)
- 28. Marlene Thelen (86)

September:

- 11. Edmund Hartmann (88) (TP)
- 13. Hannelore Vohlandt (81) (TP)
- 17. Hedwig Fronert (84) (TP)
- 22. Ursula Walkenbach (81)
- 24. Helene Caspers (84)
- 30. Hans Bladt (92)



Scherzecke



Sagt die Ehefrau zu ihrem Mann: „In der Küche passieren die meisten Unfälle!“ Erwidert er: „Ja und ich muss sie immer essen!“

„Oma, trink nicht so viel Wein, das ist gefährlich!“

„Kind, ich bin 92, Bettvorleger sind gefährlich!“

Aus Großmutter's Küche:

Nudelsalat

300 gr Nudeln – nach Packungsangabe kochen

300 gr Fleischwurst im Ring - würfeln

1 rote Paprika – würfeln

200 gr Gewürzgurken - würfeln

150 gr Erbsen

Dressing

200 gr Mayonnaise

2 Tl Senf

3 EL Gurkenwasser

Salz und Pfeffer



Zutaten verrühren, abschmecken, ggf. noch mehr Gurkenwasser einrühren, so wird das Dressing besonders cremig

Neues von den Kirchbergzwergern

„Ich sauge den Sommer in mich ein wie die Wildbienen den Honig“ – aus Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren

Endlich ist der Sommer da und wir genießen das tolle Wetter mit viel Sonnenschein. Darauf haben wir alle so lange und sehnsüchtig gewartet. Von unseren sonnigen gesammelten **Kirchbergzwerger-Momenten** der letzten drei Monate möchten wir euch gerne wieder berichten:

„*Ostern: Friede, Freude, Eiersuchen.*“ - Karl Heinz Karius

Bereits während der Fastenzeit bereiteten wir uns auf das Osterfest vor. Wir bastelten fleißig Fensterdekoration, um Seniorenzentrum und Kita einzustimmen und sangen mit den Senioren Frühlings- sowie Osterlieder. Für das gemeinsame Frühstück an Gründonnerstag färbten wir kunterbunte Eier und backten am Morgen einen leckeren Hefezopf, der den Zwergen vorzüglich - mit Erdbeermarmelade - schmeckte. In verschiedenen Osterspielen

übten wir uns in Merkfähigkeit, Beweglichkeit und Geschick.

Dazu schlüpfen wir beispielsweise in die Rolle des Osterhasen, gekleidet mit Hasenohren auf dem Kopf, und führten einen Osterparcours durch. Das bereitete uns viel Freude. Die diesjährigen Osterkörbchen fertigten wir in den verschiedenen Altersgruppen

(*Zwergenclub, Zwergentreff und Wichtelclub*) an. Aufgrund des regnerischen Wetters, stellte der Osterhase die befüllten Osterkörbchen vorsichtshalber im Bewegungsraum ab, anstatt sie im Park zu verstecken. Die Freude über die Leckereien war groß und trotzdem hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr wieder im Park auf die Suche gehen können. Für den österlichen Umzug durchs Haus, zogen die Kinder Hasenohren und andere frühlingshafte Kopfbedeckungen an, um nicht nur als Ohrenschaus den



Senioren eine Freude zu machen, sondern eben auch als kleiner Augenschmaus. Wie immer war es eine wunderschöne, musikalische Stunde, die durch Augenleuchten und herzliches Lachen geprägt wurde.

„Alle Menschen sollten ihre Kindheit von Anfang bis Ende mit sich tragen.“ – Astrid Lindgren

Nach der Karnevalszeit mit Pippi Langstrumpf, tauchten wir in die Welt von *Michel aus Lönneberga* ein. Michel ist ein Junge, der mit seinen Eltern, seiner Schwester Klein-Ida, dem Knecht Alfred und der Magd Lina auf dem Hof Katthult im Dorf Lönneberga in Småland in Schweden lebt. Seine Hilfsbereitschaft und Lebhaftigkeit bringen ihm einige Einfälle, die jedoch leider oft missglücken oder missverstanden werden. Sein Vater und die Dorfbewohner empfinden seine Missgeschicke als geplante Streiche. Immer wenn Michel etwas anstellt, wird er in den Tischlerschuppen geschickt beziehungsweise flüchtet selbst hinein, wo er als Zeitvertreib kleine Holzmännchen schnitzt. Die Zwerge lauschten aufmerksam den Geschichten über die Erlebnisse des Lausejungen zu und sangen fröhlich sein Lied. Während der Zeit funktionierten wir die Küchenecke in Michels bekannten Tischlerschuppen um. Dort konnten die Kinder mit Knete und mithilfe ihrer eigenen handwerklichen Begabungen sowie ihrer Kreativität Figuren modellieren. Zudem führten wir gezielte Aktivitäten mit Salzteig in der „Michel-Werkstatt“ durch, sodass die Kinder ihre Figuren im Anschluss trocknen ließen und im Flur auf der Fensterbank ausstellen konnten. Seit Mai widmen wir unsere Aufmerksamkeit unserer letzten ausgewählten Kinderbuch-Romanfigur von Astrid Lindgren: *Lotta aus der Krachmacherstraße*. Sie ist ein aufgewecktes, mutiges und eigensinniges Mädchen, das zusammen mit ihren Geschwistern Jonas und Mia Maria sowie ihren Eltern in der Krachmacherstraße wohnt. Mit ihnen spielt sie gerne, streitet sich aber auch hin und wieder mit ihnen. Lotta lernt viele verschiedene Dinge wie beispielsweise Fahrrad fahren oder wie es ist eine eigene Haushaltung zu haben. Denn nach einer Streitigkeit mit ihrer Familie zieht sie zu Tante Berg auf den Dachboden. Ihren treuen

Begleiter „Teddy“, der eigentlich ein Kuschelschwein ist, begleitet sie bei all ihren Abenteuern. Auch wir haben nun ein Kuschelschwein und erneut die Küchenecke umgeräumt, sodass wir eine eigene kleine Haushaltung haben und die Geschichten von Lotta nachspielen können. Gemeinsam reflektierten wir die Erzählungen und sprachen über Streit, Versöhnung sowie eigene Fähigkeiten und Selbstbewusstsein. Da es kein Lied über Lotta gibt, dichteten wir Zwerge ein paar Zeilen, die wir gerne am Sommerfest allen präsentieren. Jedoch wird nicht nur unser Singkreis durch unser Jahresthema „Geschichten von Astrid Lindgren“ geprägt sein, sondern wir möchten im Bauwagen eine kleine Ausstellung der Werke und Erlebnisse des letzten Jahres aufbauen, sodass Besucher des Sommerfestes einen Einblick in unser tolles Projekt erhalten.

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“ - Astrid Lindgren

In einer Zeit, in der Gemeinschaft und Zusammenhalt immer wichtiger werden, gewinnen generationsübergreifende Aktivitäten zwischen jungen und älteren Menschen zunehmend an Bedeutung. Unsere gemeinsamen Aktivitäten bieten zahlreiche positive Effekte auf das Miteinander. Sie fördern gegenseitiges Verständnis, soziale Kompetenzen und das Gefühl einer Gemeinschaft. Die Begegnungen tragen dazu bei, Brücken zwischen den Generationen zu bauen und eine inklusive, freundliche Gesellschaft zu gestalten. Immer wieder sind wir aufs Neue stolz darauf, dass wir diese Vielfalt hier (er)leben. In unseren Singkreisen (*dienstags, 11 Uhr*) tanzen und singen wir nicht nur fröhlich miteinander, sondern lernen neue Lieder von den jeweils anderen. So entsteht ein großes Repertoire an Musikkenntnissen. Zudem wird Sprache und Merkfähigkeit gefördert. Bei unseren Gymnastikstunden (*mittwochs, 11 Uhr*) ist es immer wieder schön zu sehen, wie selbst die Kleinsten den Senioren Hilfestellung geben und ihnen mit liebevoller Vorsicht die richtige Ausführung zeigen – oder auch andersrum. Dass es Freude bringt, sich gemeinsam zu bewegen, zeigt die hohe Anteilnahme der Aktivitäten. Auch beim Schmücken

des Maibaums bewiesen Kinder und Senioren Teamwork. Bei unserem diesjährigen Grillfest im Park ließen wir uns zum Mittagessen Pommes, Würstchen und Kartoffelsalat schmecken.



In Zusammenarbeit kümmern wir uns auch um die Hochbeete im Park. Dazu treffen wir uns an den Hochbeeten, um gemeinsam Unkraut zu jäten oder neue Samen einzupflanzen. Beim letzten Mal konnten wir uns bereits unsere erste Ernte schmecken lassen. Die ersten Erdbeeren sowie Radieschen schmeckten Groß und Klein. Dazu zauberten wir einen leckeren Dip mit frischem Schnittlauch. Wir freuen uns bereits riesig auf unser nächstes Treffen, bei dem wir hoffentlich noch mehr von unserem Gemüse ernten können.

Für unsere **Zwergen-Club-Kinder** standen noch ein paar ganz besondere Ereignisse an. Während sie sich weiter auf die Schule vorbereiten, das Abschlusslied proben und fleißig ihre individuellen Schultüten bastelten, wurden bei verschiedenen Ausflügen noch gemeinsame Erinnerungen an das letzte Kita-Jahr gesammelt:

Zunächst stand der Besuch von Zahnarzt Dr. Cordes und seiner Frau, die zeitgleich Praxismanagerin ist, auf der Liste. Gemeinsam mit den Handpuppen (*darunter der treue Begleiter „Max Schrubbel“*) wurden gesunde und ungesunde Lebensmittel sortiert.

Gezeigt zu bekommen wieviel Zucker in Süßigkeiten oder einigen (Fertig-)Lebensmitteln steckt, sorgte für große Augen. Vor allem als Dr. Cordes die Auswirkungen von diesen auf Zähne erläuterte. Die Wichtigkeit des Zähneputzens wurde dank ihm noch einmal verinnerlicht. Herr und Frau Cordes zeigten den Vorgang anhand eines Model-Zahns. Zum Abschluss gab es für alle von „Max-Schrubbel“ eine Zahnbürste im Zahnputzbecher und das dazugehörige Ausmalheft. Nach diesem aufklärenden und tollen Besuch, verabschiedeten sich alle mit einem breiten Grinsen. Vielen lieben Dank, dass ihr euch immer wieder die Zeit für uns nehmt! 😊



Im Tuffstein-Museum tauchten die Kinder ein wenig in die Vergangenheit von Weibern und der Umgebung ein. In dem Gebäude, das früher einmal ein Bahnhof der Brohltal Eisenbahn war, wird die Geschichte des Tuffgesteins greifbar. In Glasvitrinen liegen unterschiedliche Gesteinsarten wie beispielsweise Laacher, Ettringer und Weiberner Tuff aus verschiedenen Höhenlagen und



Steinbrüchen. Die Sammlung zeigt die Gesteinsarten in unterschiedlichen Formen und Größen. An einem Kran-Modell durften die Kinder kleine Tuffsteinbrocken anheben. Mithilfe eines Steinbruch-Modells wurden verschiedene Abbaumethoden erklärt. Im Anschluss daran wurde den Kindern die früheren Transportmittel und Wege anhand eines Modells des Brohltals inklusive der Brohltal-Eisenbahn aufgezeigt.

Eine Woche nach dem Besuch, durften die Kinder von den Steinmetzen ihre Kunst lernen und sich selbst an die Tuffsteinarbeit begeben und somit ein Andenken an diese zwei tollen Tage mit Nachhause nehmen. Auch hier nochmal ein großes Dankeschön für diese tolle Einführung in die Handwerkskunst.



Als Abschlussfahrt ging es für die Großen mit ihren Vorschul-Erzieherinnen sowie Frau Hühmann, in den Neuwieder Zoo. Nach einem gestärkten Frühstückspicknick begann der Zoo-Rundgang, bei dem die Kinder vieles über die verschiedenen Tiere lernten und sie bestaunten. Nach dem Rundgang durften im Streichelgehege die Tiere gefüttert, gestreichelt und gekuschelt werden. Eine Bewegungseinheit auf dem Spielplatz sowie ein Mittagssnack durften natürlich auch nicht fehlen. Für einen gemütlichen Tagesabschluss wurde gemeinsam in der Kita noch ein gesunder Snack mit Obst, Gemüse und Dips zubereitet und genüsslich vernascht.



Was darf natürlich nicht fehlen am Ende der Vorschulzeit? Genau - ein Besuch in der Grundschule, um das Gebäude, die anderen Schulkinder sowie den begehrten Pausenhof einmal kennenzulernen. Nachdem die Vorschulkinder von den Erstklässlern und der Lehrerin in Empfang genommen wurden, ging es gemeinsam in deren Klassenraum.

Dort lasen sie ein Buch der „Kleinen Hexe“. Während die Erstklässler einen Satz der Geschichte in der Hand hielten, bekamen die Zwergenclubkinder das entsprechende Bild. Folglich suchten sie nach ihrem passenden Partner und ordneten die Sätze den Zeichnungen zu. Zum Ende bekamen sie noch den treuen Begleiter der kleinen Hexe, ihr Rabe Abraxas, als Ausmalbild. Mit noch mehr Vorfreude auf die Schule verabschiedeten sich die Zwerge bei ihren baldigen Schulkameraden und Lehrern.

Der **Zwergen-Treff** befasste sich in der letzten Zeit mit visueller und auditiver Wahrnehmung. Dazu beschäftigten sie sich mit verschiedenen Spielen, um ihr Gehör sowie ihr Auge zu schulen. Um beispielsweise die Sonnenstrahlen an den Fenstern einzufangen und im Gruppenraum zu halten, stellten sie Sonnenfänger aus Perlen und alten CDs her. Diese spiegeln und streuen das Sonnenlicht, sodass Lichtreflexe an Decke und Wänden sichtbar werden. Auch ihre Freude und das Interesse an Zahlen und Buchstaben wurde in der letzten Zeit immer größer, sodass sie sich schon riesig freuen, nach den Sommerferien in den Zwergenclub zu wechseln und sich endlich „Vorschulkinder“ nennen zu können.

Nachdem der **Wichtelclub** die Farbe **Grün**, mit einem grünen Frühstück beendet hatte, mischten sie in der neuen Woche aus **Rot** und **Gelb**, **Orange**farbige Knete. Aus dem grünen Jäger wurde nun ein Müllmann als neuer Schatz im Farbenlied: „[Orange, Orange, Orange] sind alle meine Kleider“. Auch mit dieser Farbe machten sich die Kleinsten ganzheitlich vertraut, indem sie Hand- und Fußabdrücke erstellten, Rasierschaum einfärbten und ein Frühstück mit orangefarbenen Lebensmitteln zubereitet haben. Da sie nun die drei Primärfarben sowie Sekundärfarben mithilfe von Bewegungsspielen und Bilderbüchern festigten, sind unsere Kleinsten absolute Profis im Farbenland und haben eine tolle Farbenmappe als Erinnerung des Jahresprojekts.

„Eltern sind die Wurzeln, die uns halten, und die Flügel, die uns fliegen lassen.“

Für die diesjährigen Mutter- und Vatertags-Geschenke sammelten die Zwerge am Waldtag fleißig Steine, die als Halterung für ein Draht-Herz aus bunten Perlen diente. Mit viel Spaß und Geduld stellten sie individuell für ihre Eltern die kleine Aufmerksamkeit her. Wie groß war die Freude, als sie die Präsente stolz den Mamas und Papas überreichen konnten. Unser Wandernachmittag mit den Familien führte auch in diesem Jahr nach Wabern auf den Spielplatz. Nach einer schönen Wanderung durch die Talau und an der Farm See vorbei, ließen wir den Nachmittag mit Leckereien und Kaltgetränken ausklingen. Es ist schön, gemeinsame Erinnerungen zu schaffen und diese Augenblicke zu genießen. Für unseren Verkaufsstand am Sommerfest stellten wir bereits Blumentöpfe, Karten, Kerzen und Sonnenfänger her. Dazu bereitete der Elternausschuss einen Bastelnachmittag mit den Kindern sowie einen Bastelabend mit den Eltern vor. Wir sind sehr dankbar für diese gemeinsame Zeit und den Bemühungen. Nun genießen wir noch die letzten gemeinsamen Tage vor den Sommerferien, insbesondere die Anwesenheit unserer Vorschulkinder, bevor wir sie in die Schule entlassen. Zudem freuen wir uns riesig auf viele schöne Begegnungen am 22. August 2025 auf unserem diesjährigen Sommerfest. Bleibt alle gesund und munter und genießt den tollen Sommer in vollen Zügen – wir werden es definitiv tun. Dann können wir euch in der Herbstausgabe von unserem tollen Sommer erzählen.

Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**



Wir haben Abschied genommen

April

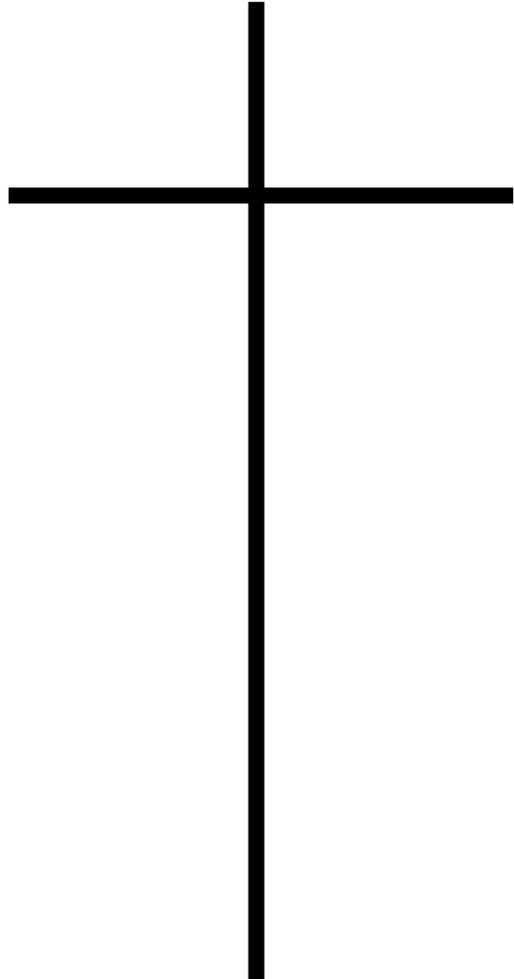
- 09. Ernst Zils
- 13. Rudi Geppert
- 15. Helga-Helene Röhl
- 25. Änni Rausch

Mai

- 01. Christel Weber
- 05. Berta Pung
- 28. Margarete Doll

Juni

- 04. Edith Hedrich
- 10. Christa Schüller



*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*



Theodor Storm (1817 – 1888)



August

Das war des Sommers schönster Tag,

Nun klingt er vor dem stillen Haus

In duft und süßem Vogelschlag

Unwiederbringlich leise aus.



In dieser Stunde goldnen Born

Gießt schwelgerisch in roter Pracht

Der Sommer aus sein volles Horn

Und feiert seine letzte Nacht.



Hermann Hesse